

Ulead PhotoImpact

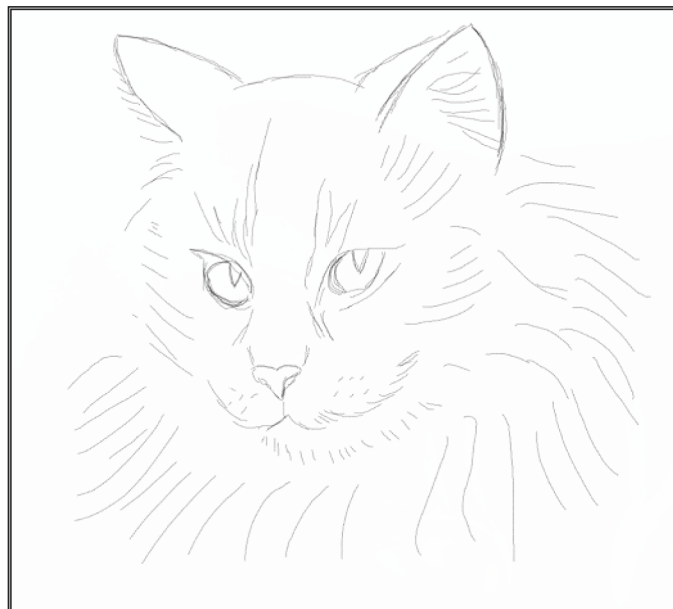
Autorin: Daniela Joss

Katzenportrait



Zuerst die wichtigsten Anhaltspunkte direkt auf die Leinwand skizzieren.

Für dieses Katzenportrait habe ich auf einer Grösse 1280 x 1024 Pixel gemalt. Eine grössere Leinwand ist nicht empfehlenswert, weil die langen Haare in einem Zug, ohne zu scrollen gemalt werden sollten. Skizzieren mit Bleistift, feinem Pinsel, egal mit was, denn es wird alles übermalt.

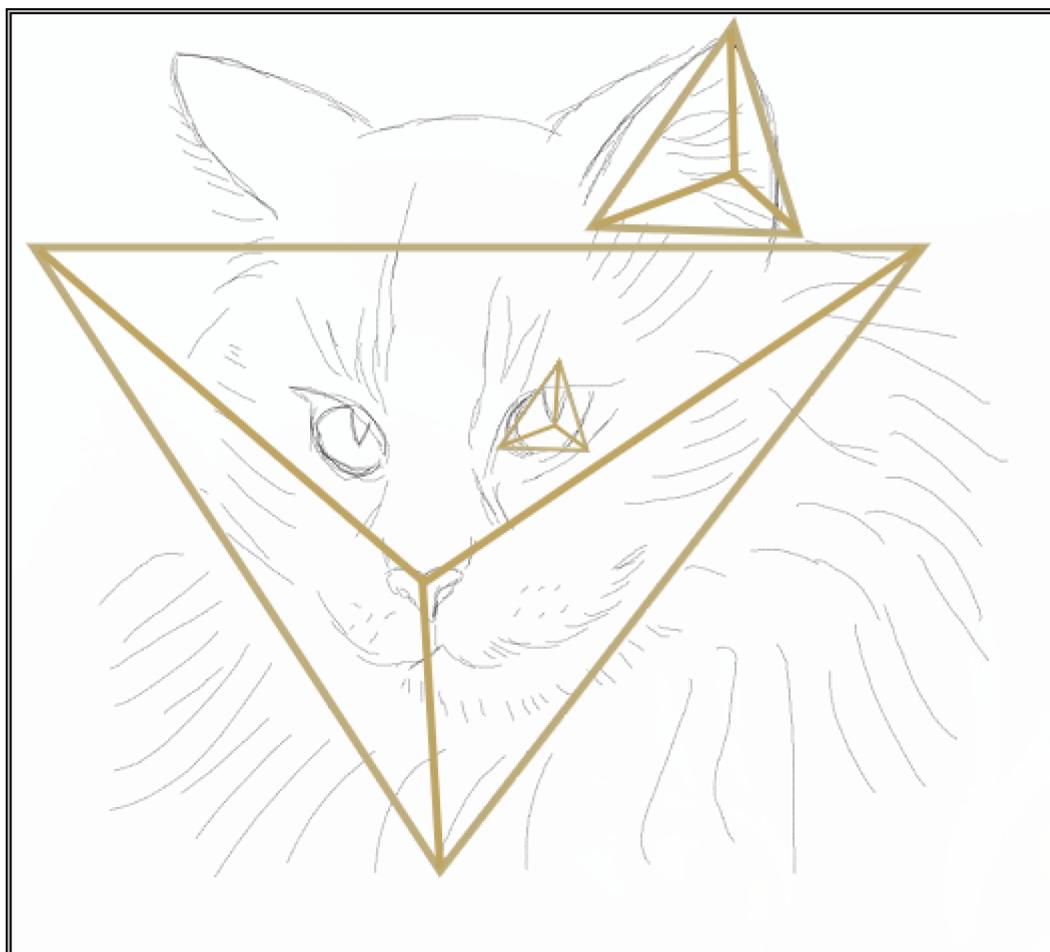


Ulead PhotoImpact

Autorin: Daniela Joss

Nun geht es um den richtigen Aufbau des Bildes... das heisst, in welcher Reihenfolge sollte bei solchen Bildern gemalt werden, damit der 3D Effekt entsteht. Dazu teilt man ein Bild ein. Wenn man sich nun vorstellt, dass die Katze in die eigene Richtung schaut, dann ist die Nase zu vorderst, dann kommt die Schnauze, es flacht ab zur Stirn den Augen, Ohren und drum herum die langen Haare.... fast wie eine kleine Pyramide. Die Augen sind auch so eingeteilt... Die Pupille, Iris, Augapfel, wenn vorhanden und das drum herum mit Augenlid, Wimpern usw. Die Reihenfolge bei den Ohren... feine Haare, die Form der Ohren und dann im Inneren die Ohrmuschel...

Zum Malen wird nun alles in umgekehrter Reihenfolge aufgebaut, wobei zu beachten gilt, was bleibt ein Teil für sich, was wird immer wieder ganz, oder nur teilweise übermalt. Bei diesem Portrait sind die Augen und die Nase eigenständige Teile die einen Blickfang bilden. Die Nase weil sie zu vorderst sein wird und die Augen, weil sie dem Bild Leben geben. Die Augen sind bei jedem Portrait der wichtigste Teil, scheinen sie leblos, dann wirkt das ganze Bild nicht gut.



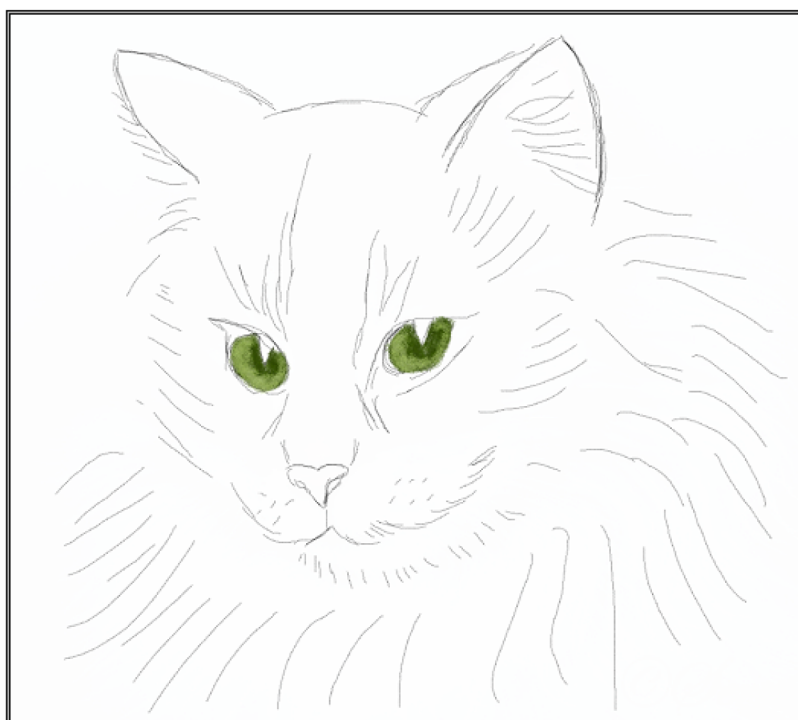
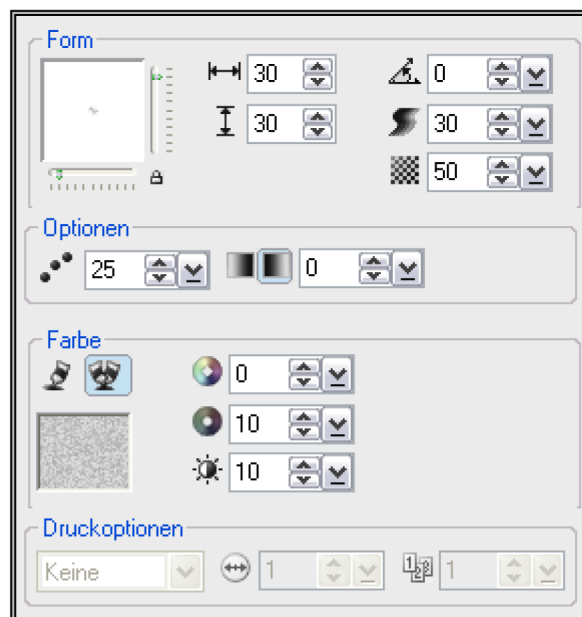
Ulead PhotoImpact

Autorin: Daniela Joss

Ich persönlich beginne meistens mit den Augen, damit wenn auch noch nicht fertig ausgearbeitet, ich jedoch das Gefühl habe da schaut schon jemand in meine Richtung. Das muss jedoch nicht sein, die Augen weil eigenständig wie die Nase, können zu jedem Zeitpunkt gemalt werden.

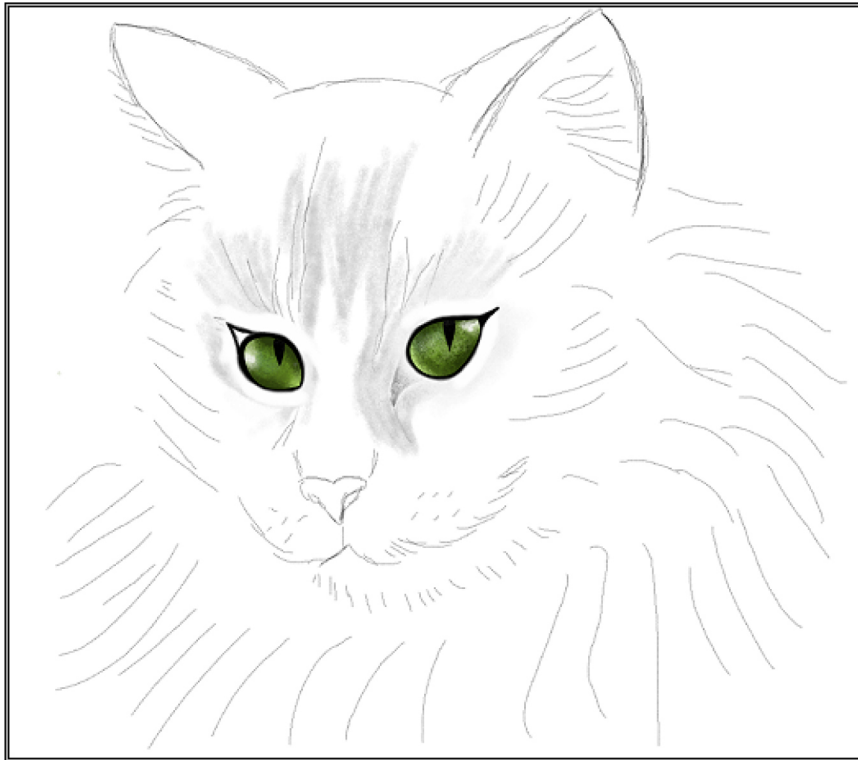
Das Malwerkzeug für das gesamte Bild ist Kohle. Die Farbe immer gemischt verwenden, das heisst, beide Farbtuben anklicken, den Delta-Farbton jedoch auf Null stellen. Dies bewirkt dass keine anderen Farben zugemischt werden, sondern nur wie nachfolgend eingestellt, der Kontrast und die Helligkeit verändert wird. Die Ausgangsfarbe wird "modelliert" (nachzulesen bei der Farbenlehre, Modulation)

Die Pinselgrösse variiert und muss je nach Gebrauch angepasst werden.



Ulead PhotoImpact

Autorin: Daniela Joss



Der ganze Katzenkopf wird nun grundiert, ebenso der Hintergrund.



Teile die seitwärts und unterhalb des Kopfes anders Farben durch die Haare durchschimmern sollen, werden jetzt fertig grundiert, denn im Nachhinein können keine Korrekturen mehr vorgenommen werden.

Ulead PhotoImpact

Autorin: Daniela Joss



Ulead PhotoImpact

Autorin: Daniela Joss

Nun wird die unterste Haarschicht gemalt. Die Pinselkopfgrösse auf 4 stellen und 100% Einblenden



Die Rücktaste kann man getrost vergessen. Alles was nicht passt (Haare unterhalb dem linken Ohr) wird übermalt. Schicht um Schicht die Farbe immer wieder etwas ändern, von Weiss bis Schwarz, jede Nuance...



Ulead PhotoImpact

Autorin: Daniela Joss



Ist die unterste Haarschicht dicht genug gemalt die nächste Schicht malen. Diese Haare nun bis fast ganz zum Hals ziehen und dabei den Haaren eine andere Richtung geben. Bei meiner Katze fallen die unteren Haare nach unten und die oberen haben die Tendenz fast waagrecht heraus zu stehen. Male ich die obere Schicht genau gleich wie die untere, kann ich mir die verschiedenen Schichten sparen, denn es wird ein undefinierbarer Klotz.

Die Ohren zuerst fertig grundieren, das heisst wie zu Anfang den Hintergrund fertig malen, bevor die Haare gemalt wurden, nun ebenso zuerst die Ohrmuschel fertig grundieren weil da die feinen Ohrhärchen übermalt werden und nichts mehr am Untergrund geändert werden kann.

Der nächste Schritt sind die Kopfhare die nun auf die zwei Lagen Haare hinaus gemalt werden

Ulead PhotoImpact

Autorin: Daniela Joss



Auch da... immer wieder die Farbe ändern, nur so werden die verschiedenen Haare sichtbar und realistischer.



Ulead PhotoImpact

Autorin: Daniela Joss

Unter dem Auge und überall wo nicht einzelne Haare zu sehen sind, die Pinselkopfgrösse anpassen und Einblenden auf 0 stellen.



Feine Pinselchen auf die Ohren malen. Auf der linken Seite einzelne Haare auf den Hintergrund hinaus ziehen. Das Schnäuzchen formen indem mit helleren und dunkleren Farben die bis ins blaue gehen gemalt wird. Mit einigen wenigen feinen Haaren wird nun Hals und Kinn mit dem "Haarkragen" verbunden.



Ulead PhotoImpact

Autorin: Daniela Joss

Katzen haben keine Linie oder als Strich gemalten Mund. Licht und Schatten sind massgebend und wie bei meiner Katze ein paar nur leicht angetönte Zähnnchen.

Die Schnurrhaare werden nun im Objektmodus aufgemalt. Eine andere Variante ist das Spline-Werkzeug und bei jedem Schnurrhaar einen auslaufende Spitze radieren.



Zum Schluss einzelne Härchen aufmalen über den Augen.... den Bäckchen und einige kürzere Schnurrhaare.



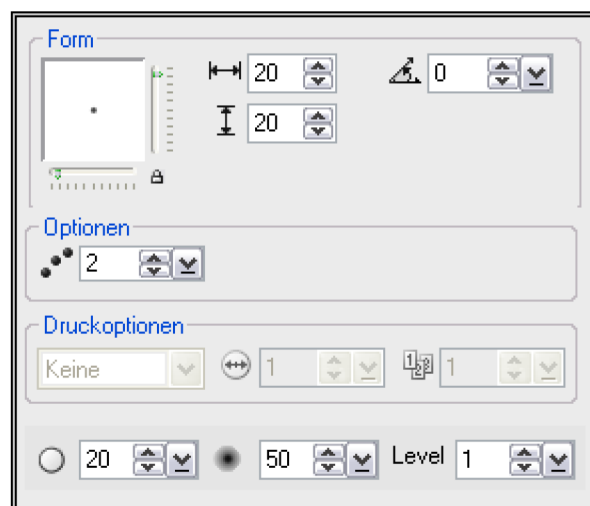
Ulead PhotoImpact

Autorin: Daniela Joss

Soll die Katze flauschiger werden, einzelne Partien seitwärts des Kopfes und den Haarkragen schmieren. Aus diesem Grund wurden die Schnurrhaare als Objekt gemalt, denn sie dürfen nicht verändert werden.

Schmieren ist immer so eine Sache, weniger ist immer mehr und die Schmiererei soll nicht die ganze Arbeit zerstören sondern einen passenden Effekt erzeugen. Nur wenn genügend Haare in vielen verschiedenen Nuancen gemalt wurden, wird ein annehmbares Resultat erzielt. Schmieren dunkelt ein Bild immer etwas ab.

Jedes gemalte Bild reagiert anders auf "Schmieren"... ich habe die nachfolgenden Einstellungen benutzt.



Wenn das gemalte Bild nun noch etwas fade wirkt, bei Photo/Licht den Tonwert etwas erhöhen. Damit Die Katze nicht irgendwo in der Luft hängt auf der rechten Seite ein Stück weg schneiden. Die Katze hat so Halt und wirkt nicht mehr genau mittig. Der "Goldene Schnitt" wird angewendet. Das heisst ca. 2/3 von links oder von rechts besteht aus dem Hauptobjekt. Der Rest des Bildes, hier der Hintergrund, ist sozusagen Füllmaterial. Wenn mit dem oberen Bild verglichen wird, ein sehr grosser Unterschied.

Ulead PhotoImpact

Autorin: Daniela Joss



Solche Portraits benötigen sehr viel Zeit und Geduld.
Regelmässiges Abspeichern und auch Pausen.

Daniela Joss